

# Familienkongress

Innsbruck/Igls 18.10.2008

Der **1. Tiroler Familienkongress** fand im Congresspark Igls statt. Umgeben von der reizenden Parkanlage und bei herrlichem Wetter war der Kongress mit dem Motto: „**Familie ist die Keimzelle des Friedens**“ eingebettet in einen würdigen äußeren Rahmen.



Innsbruck – Nordkette



Congresspark Igls



Die rund hundert Gäste wie auch die Mitveranstalter waren von der Qualität der Beiträge hochkarätiger Referenten beeindruckt. Kurt Sattlberger führte professionell durch das Programm. Für die musikalische Umrahmung sorgte das **Trio Tirolys** mit Hermann Resinger – Flöte, Miwa Burger - Klarinette und Hans Gschirr - Fagott, mit Werken von W.A.Mozart, Giuseppe Cambini und Ignaz Joseph Pleyel.



Moderator: Kurt Sattlberger



Trio Tirolys



Jürgen Liminski

Als erster Referent sprach der bekannte deutsche **Buchautor, Publizist und Journalist Jürgen Liminski**. Er akzentuierte in seinem 40-minütigen Referat zum Thema: „**Familie ist eine Schatzkammer des Glücks**“ das Gestalten und Managen von menschlichen und familiären Beziehungen als eine besondere Leistung, die allerdings im sozialen Raum für selbstverständlich erachtet und gegenüber der Erwerbstätigkeit außer Haus geringer eingestuft wird. Die personenbezogene Arbeit und die Erziehungsleistung der Eltern seien hingegen unendlich schwieriger als die sachbezogene Arbeit im Produktionsprozess. Er schrieb u.a. auch die Bücher „Abenteuer Familie“ und „Verrat an der Familie“.

Kurt Sattlberger begrüßte anschließend **Frau DDr. Banffy** mit einem ihrer Zitate: „*Wir können das Leid nicht aus der Welt schaffen, aber wir können die Tränen trocknen*“. Sie ist Kinderpsychologin, Leiterin der Rehabilitationsstätte für autistische, wahrnehmungsgestörte und psychotische Kinder und Jugendliche in Innsbruck und Budapest.

Sie sprach über die außerordentliche Bedeutung der Bindungsfähigkeit bei Kindern. Nur eine Bindung und Beziehung zu einer vertrauensvollen Bezugsperson gäbe dem Kind die notwendige innere Sicherheit für ihr späteres Erwachsenenleben.



DDr. Eszter-Gabriella Banffy



Heiner Handschin



Podiumsdiskussion

**Heiner Handschin**, Familienföderation – Schweiz sagte: „**Familie ist Schicksal** und wie das Bild des norwegischen Künstlers im großen Saal des Weltsicherheitsrates in New York eindrucksvoll zum Ausdruck bringt, bedeutet Familie Sicherheit. Eingebettet in die elterliche Liebe - die mütterliche und väterliche Liebe zugleich - erlangt der junge Mensch die für sein zukünftiges Dasein so wichtige Sicherheit. Familie wird als Schule einer Kultur des Herzens verstanden.

Am Podium diskutierten zu dem Thema: „Was braucht die Familie heute“ die Abg. z. NR Maria Grander, die Innsbrucker Stadträtin Christine Opitz-Plörer, Jürgen Liminski und Univ.-Doz. Dr. Eckart Ruschmann.

Die Diskussion war geprägt einerseits vom Bestreben seitens der Politik, die Familien entlasten zu wollen und andererseits von der Forderung nach Wahlfreiheit für Mütter bezüglich Kinderbetreuung. Dabei stand der Vorwurf im Raum, dass die Politik vornehmlich auf die volle Erwerbstätigkeit der Mütter setzt, die sie durch staatliche Fremdbetreuung ermöglichen will.



Zum feierlichen Abschluss erhielten drei Familien den **True Family Award**. Ein gewürdigtes Ehepaar sagte in bewegender Weise, dass ihr die Gestaltung der familiären Beziehungen wie auch der Beziehungen im öffentlichen Leben als „erweiterte Familie“ ein Herzensanliegen ist.

Mein besonderer Dank gilt dem Organisationskomitee, den Förderern und Sponsoren des Kongresses. Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung von durchaus zukunftsweisendem Charakter.

Josef Gundacker